

## Nachhaltigkeitsbericht der HempAge AG für das Geschäftsjahr 2020

### Vorwort:

Die HempAge AG steht für die Wiedereinführung des Rohstoffes Hanf in der textilen Produktion. Dies ist und bleibt die wichtigste Nachhaltigkeitsbestrebung unseres Unternehmens.

Der weltweit intensiv betriebene Baumwollanbau auf Großflächen führte zu erheblichen ökologischen Problemen. Die Alternative Hanf wäre aufgrund ihrer Spezifika in der Lage elementare Teile des Missstandes zu verbessern, wenn nicht gar aufzuheben. Inzwischen gibt es neue Erkenntnisse über die langfristigen Folgen von Polyesterfasern, die aus entsprechender Bekleidung über unsere Waschmaschinen im großen Stil in die Weltmeere gelangen. Dies ist ein weiterer Grund für uns Hanf zum Durchbruch zu verhelfen. Wir haben uns deshalb auch dazu entschlossen gegen den aktuellen Trend auf recyceltes Polyester oder Nylon zu verzichten.

Neben ökologischen Aspekten in Design, Herstellung und Logistik liegt uns auch die soziale Verantwortung am Herzen. Durch die Mitgliedschaft in der Fair Wear Foundation (FWF) werden die damit verbundenen Bemühungen der HempAge AG durch unabhängige Dritte verifiziert. Obwohl die HempAge AG im Vergleich zu anderen Unternehmen – durch den Einsatz der Hanffaser – in der Auswahl der Produzenten sehr eingeschränkt ist, haben wir sehr gute Bewertungen durch die FWF erzielt. Darauf sind wir stolz, da dies nur durch den Verzicht auf manche Gewinnmöglichkeiten erzielt werden kann und die HempAge AG hier ganz klar Nachhaltigkeit vor Gewinn setzt.

Während der Pandemie hat HempAge AG keine Aufträge storniert oder Preisnachlässe bei seinen Lieferanten gefordert. Auch auf die Unterstützung der krisengeplagten Einzelhändler wurde Rücksicht genommen und mit Blick auf die Möglichkeiten und Probleme der Produzenten und Kunden Corona Kredite und spezielle Zahlungsmodalitäten vergeben. Bei den eigenen Mitarbeitern wurde das Kurzarbeitergeld aufgestockt, so dass hier keine Einbußen zu verzeichnen waren. Eine coronabedingte Ausstattung des Bürogebäudes mit Desinfektionsmitteln, Trennwänden, Testmöglichkeiten, Homeoffice Angebot etc. war von Beginn an selbstverständlich.

### Forschung:

Aufgrund von nicht vorhandenen persönlichen Besuchen während der Pandemie hat die Forschungsarbeit leider gelitten. Nichtsdestotrotz konnte die neue Maschine fertiggestellt werden und hat erfreulicherweise sehr positive Ergebnisse geliefert. Eine anschließende Weiterverfolgung der Resultate konnte aufgrund von Corona nicht durchgeführt werden.

Wir hoffen darauf den persönlichen Kontakt in naher Zukunft wieder herzustellen, um dadurch die Anstrengungen in Forschung und Entwicklung und der damit verbundenen Innovationsleistung wieder aufzunehmen



## **Zertifizierungen:**

Die jährlichen Sicherheitstests zur Untersuchung von eventuell vorhandenen kritischen Chemikalien wurden in 2020 weiter ausgeweitet. So haben wir nach möglichen chemischen Verbindungen suchen lassen und sind auch dem umstrittenen Stoff Anilin umfassend nachgegangen.

Auch in 2020 haben wir unsere Zertifizierung der Baumwolle kbA enthaltenden Artikel nach dem „Organic Content Standard blended“ (OCS) beibehalten und konsequent weiterverfolgt. Leider ist dieser Standard in der Öffentlichkeit wenig bekannt, garantiert er doch die Nachverfolgbarkeit des Rohstoffes vom Feld bis zum Hemd via Transaktionszertifikaten.

Eine Zertifizierung der Stoffe nach GOTS steht weiterhin im Raum und wird von unserem Partner in China angestrebt. So wurde die Produktion um eine eigene Spinnerei mit Abwasserzertifikaten bis 2021 erweitert und fertiggestellt. Da alle Färbungen unserer Produkte direkt vor Ort erfolgen, erhielten wir dafür das OCS, GOTS und Blue Sign Zertifikat.

Den Verpflichtungen welche sich aus unserer Mitgliedschaft bei der Fair Wear Foundation ergeben, konnten wir auch in 2020 nachkommen und wieder sehr gute Bewertungen erzielen. Da z. B. unser tunesischer Lieferant wenig Bereitschaft zeigte, die von der FWF geforderten Arbeitsbedingungen einzuhalten und umzusetzen und wir somit nicht an eine langfristige Verbesserung derselben glauben, haben wir den Lieferanten gewechselt. Darüberhinaus arbeiten wir sehr eng mit anderen FWF-Mitgliedern, wie unserem Kunden der TRIAZ-Group (Waschbär) zusammen um allgemein eine stetige Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu garantieren.

Genauere Informationen zu unseren Anstrengungen sind in den Veröffentlichungen der FWF nachzulesen.

## **Jeans – umstrittenes Anilin im Farbstoff:**

Zunehmend gerät der Baustein Anilin, ein aromatisches Amin, unter Verdacht krebserregend zu sein und genetische Defekte zu verursachen. Enthalten in Farbstoffen zum Färben von Jeanshosen wird der Stoff über die Haut aufgenommen und kann dabei zu Herzklopfen und Schweißausbrüchen führen. In der EU gibt es keine gesetzlichen Vorgaben für den Einsatz von Anilin in Farbstoffen oder für einen zulässigen Gehalt von Anilin in Jeanshosen. Zum Schutz unserer Kunden haben wir eine Prüfung der HempAge Jeans in Auftrag gegeben. Laut Bericht der Labortechniker liegt die Anilinkonzentration in der HempAge Jeans weit unter der von GOTS angeforderten Bestimmungsgrenze.

Unsere HempAge Jeans werden mit Laser und „E-flow“ (Microbubbles) und einfachen Spülungen gefinisht. Dadurch werden gegenüber klassischen Waschungen 80% Wasser und Chemikalien eingespart. Eine moderne Kläranlage erreicht zudem eine 90%ige Wiederverwendung des noch verbrauchten Wassers.



### **Rohstoffe:**

Die Rohstoffsituation in China hat sich leider aufgrund des Handelskrieges mit den USA deutlich verschärft, wodurch die Kosten für den Anbau exponentiell angestiegen sind. Hier haben wir unsere Lieferanten dabei unterstützt französische Fasern zu kaufen. Diese europäischen Qualitäten können aber nur für gröbere Stoffe mit einem Baumwollanteil von 45% oder höher eingesetzt werden.

### **Energie:**

Mitte 2014 haben wir zu dem Energieanbieter „Naturstrom“ gewechselt. Seitdem ist der Strom bei HempAge zu 100% aus erneuerbaren Energien. Mit diesem sauberen Strom verringern wir den Ausstoß von CO<sup>2</sup> in die Atmosphäre erheblich und die Belastung der Natur mit Atommüll wird vermieden.

Unser Paketversand erfolgt über GLS KlimaProtect und ist somit klimaneutral.

### **Kapital:**

Unser Tagesgeschäft läuft fast vollständig über Genossenschaftsbanken. Leider können wir derzeit noch nicht komplett umstellen, da bestimmte Angebote insbesondere im Auslands- und Devisengeschäft nicht im vergleichbaren Rahmen über Genossenschaftsbanken verfügbar sind.

Die Pläne eines nachhaltigen Neubaus für Lager und Büros lassen sich leider nicht realisieren. Die Gemeinde Adelsdorf bestand auf einen umgehenden Baubeginn, dessen Finanzierung wir unter den Umständen der Pandemie nicht durchführen konnten.

### **Logistik:**

Die Situation mit unseren kompostierbaren Umverpackungen (Tüten) ist leider nach wie vor problematisch. Die deutschen Kompostieranlagen entsprechen nicht den europäischen Zertifizierungsstandards für kompostierbare Kunststoffe. Die HempAge Tüten entsprechen dem europäischen Standard und werden von den deutschen Anlagen nicht angenommen. Zur Problemlösung arbeiten wir eng mit unserem Kunden Waschbär in speziellen Arbeitsgruppen auch innerhalb der IVN zusammen um nachhaltige Konzepte für diese Herausforderung zu finden.

In 2020 haben weitere Mitarbeiter die Möglichkeit des Bike-Leasings in Anspruch genommen.



## **Recycling:**

Selbstverständlich greifen wir bei Papierprodukten soweit irgend möglich auf Recyclingmaterial zurück. Auch bei den Packbändern und sonstigen Büroartikeln sind ökologische Aspekte maßgeblich.

Der Druck unserer Kataloge und Lookbooks erfolgt klimaneutral und alle dabei entstandenen CO<sup>2</sup> Emissionen werden durch ein anerkanntes Klimaschutzprojekt ausgeglichen.

Unsere Sockenbanderolen sind FSC zertifiziert.

Neben Produktion und Vertrieb von Artikeln aus 70% recycelten Fasern aus unserer Produktion, haben wir in auch in 2020 viele Schritte unternommen, welche für die Zukunft sicher stellen sollen, dass unsere Produkte auch für ein post-consumer-recycling geeignet sind.

Der vermehrte Einsatz von Metallknöpfen erleichtert das Recyceln von fertiger Kleidung gegenüber anderen Knöpfen erheblich. Eine Herausforderung stellen derzeit noch Nähgarne und manche gewebte Labels dar. Aber wir werden weiter an der Perfektionierung auch dieser Disziplin arbeiten, nach alternativen Produkten suchen und diese testen.

Ständig beobachten wir auch die Entwicklung in dem Bereich, Kunststoffgarne und Fasern, nachhaltig zu produzieren. Trotz zahlreicher positiver Pressemeldungen halten wir die Verfahren noch nicht für ausgereift genug, speziell was die Beimischung frisch produzierter Kunststofffasern angeht. Ein wichtiger Punkt weshalb man aber auf den Einsatz von recycelten Kunststoffgarnen verzichten sollte, ist der noch schnellere Verfall zu so genanntem Mikroplastik. Auch neueste Forschungsergebnisse untermauern die negativen Folgen für die Umwelt und die Nahrungskette.

## **Zukunft:**

Für die Zukunft setzen wir auf eine möglichst detailreiche Transparenz unserer Geschäftstätigkeiten, um unsere Kunden umfassend zu informieren. Die Darstellung unserer CO<sup>2</sup> Emissionen gehören ebenso dazu, wie die lückenlose Aufstellung unserer Lieferkette. Die 2021 begonnene Zusammenarbeit mit der Online Agentur Retraced stellt hier eine wichtige Weiche zur Realisierung dieser Ziele dar. Auch werden soziale Ziele weiter vorangetrieben und mehr Transparenz bei der Lohnentwicklung gefordert, besonders im Hinblick auf Lohnniveau im Zusammenhang mit der HempAge Preispolitik.

Neben unseren Anstrengungen über die Kulturpflanze Hanf ökologische Verbesserungen über textile Produkte hinaus anzustoßen und zu verbreiten, bleiben wir stets informiert und am Puls der Zeit um mit größtmöglicher Flexibilität an der ökologischen Optimierung unserer Produktpalette weiterzuarbeiten.

Das Team von HempAge

